

# Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.  
Erscheint Mittwoch und Sonnabend Abend.

Nr. 61.

Marienburg, den 5. August.

1905.

## Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 2. August 1905.  
Anlässlich des auf den 9. August d. J. festgesetzten Besuches Seiner Majestät in Gnesen ist der für den 10. 11. und 12. August in Gnesen geplante Erzeugermarkt auf die Tage vom 14. bis 16. August verlegt worden; die Verlosung findet am 16. August statt.

Nr. 2. Marienburg, den 1. August 1905.

Es sind genehmigt und bestätigt:

a. Zum Schöpfen:

Der Hofbesitzer Heinrich Bergbold jun. in Orlossorfelde,

b. Zum stellv. Schöpfen:

Der Hofbesitzer Jakob Dyd in Bogendorf.

Nr. 3. Marienburg, den 2. August 1905.

Wegen Erkrankung des Amtsvorstehers Wiebe Forbenau wird der Amtsbesitz **vacant** bis auf Weiteres von dem stellvertretenden Amtsvorsteher, **Gutsbesitzer Warfentin in Palschau** verwaltet.

Nr. 4. Marienburg, den 1. August 1905.

Den Herren Landesbeamten bringe ich den Ministerialerlass vom 20. November 1899 J. M. Nr. 1 7255 — mitgeteilt durch diesseitige Verfügung vom 16. Dezember 1899 Nr. 11696 — sowie den Erlass vom 27. Januar 1904 I 269 a — mitgeteilt durch Verfügung vom 30. April 1904 Nr. A. 1533 — in Erinnerung, wonach **dem Tode einer Ehefrau, die minderjährige Kindes hinterlassen hat, dem Vormundschaftsgericht Mitteilung zu machen ist.**

Die zu den Anzeigen zu verwendenden Formulare sind in der Buchdruckerei von **O. Halb** her selbst zu haben.

Nr. 5. Marienburg, den 1. August 1905.

Des Königs Majestät haben dem Komitee für Hebung der Zucht gängiger Wagenpferde in Baden mittels Allerhöchsten Erlasses vom 4. Juli d. J. das Erlaubnis zu erteilen geruht, zu der mit Genehmigung der Großherzoglich Badischen Regierung im Jahre 1905 zu veranstaltenden **öffentlichen Auspielung von Pferden und Silbergegenständen** auch im diesseitigen Staatsgebiete Lose zu vertreiben.

Nr. 6. Marienburg, den 3. August 1905.

Mit Bezug auf die Kreisblattbekanntmachungen vom 22. Juli und 17. September 1897 (Kreisblatt Nr. 62 und 76) bringe ich hiermit in Erinnerung, das etwaige **Anträge auf Gewährung von Beihilfen aus dem außerordentlichen Provinzial-Meliorationsfonds**, soweit sie sich nicht auf Meliorationen im Deich- und Wasserwesen beziehen, mit **bis Mitte Oktober d. J.** einzureichen sind, **andernfalls** sie für das nächste Jahr **nicht mehr berücksichtigt** werden können.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, die ihnen bekannten Interessenten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Dem Antrage ist ein Kostenanschlag über die auszu-

führenden Meliorationsarbeiten und eine Situationszeichnung beizufügen.

Ich bemerke hierbei, daß bei den geringen Mitteln des Fonds und da bestimmungsmäßig in erster Linie Meliorationsgenossenschaften berücksichtigt werden, **Anträge von Einzelpersonen nur dann auf Berücksichtigung Aussicht haben**, wenn sich die Antragsteller bereit und im Stande erklären, die Melioration bis spätestens zum Ablauf des auf die Bewilligung der Beihilfe folgenden Jahres auszuführen und  $\frac{2}{3}$  der Kosten aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Nr. 7. Marienburg, den 1. August 1905.

Dem Verein für Massenverbreitung guter Volksliteratur zu Charlottenburg hat der Herr Minister des Innern die Erlaubnis erteilt, in den Jahren 1905, 1906 und 1907 eine **öffentliche Verlosung von Büchern, Prachtwerken usw.** zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen insgesamt 1 500 000 Lose zu je 1  $\mathcal{A}$  ausgegeben werden und 500 000 Gewinne im Gesamtwerte von 900 000  $\mathcal{A}$  zur Auspielung gelangen.

Die Zeichnungen werden voraussichtlich im Dezember d. J. stattfinden.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 1. Nach Mitteilung der Inspektion der Infanterieschulen können zum 17. Oktober d. J. in die **Unteroffizierschulen** noch junge Leute im Alter von **17 bis 20 Jahren** eingestuft werden.

Außerdem würden für die **Unteroffiziersvorschulen** solche jungen Leute, die bis zum 15. Oktober d. J. **16 Jahre alt** werden, körperlich gut entwickelt sind und eine gute Schulbildung besitzen, **vorzugsweise** zur Einstellung am 17. 10. 05 Berücksichtigung finden.

Die Bedingungen für die Annahme sind anfangs vorigen Monats bekannt gemacht.

Bewerber wollen sich **möglichst bald** beim unterzeichneten Kommando melden.

Marienburg, den 1. August 1905.

Königliches Bezirks-Kommando.

Nr. 2. Der Dienstränge **Paul Deutshendorf** aus Ragnase und der Dienstränge **Franz Wobn** aus Schönlwiese haben ohne Grund ihren Dienst verlassen. Der Aufenthalt der beiden ist unbekannt und werden Behörden und Privatpersonen, welche über den Aufenthalt der genannten **Auskunft** geben können ersucht, Mitteilung an das Amt Ragnase zu machen.  
Schönlwiese, den 1. August 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 3. Unter den Schweinen des Besitzers **Gützig** in Augustwalde ist **Rotlaufseuche** amtlich festgestellt. Schweine und Spermaßregeln sind angeordnet.  
Campenan, den 2. August 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 4. Wegen **Pflasterung des Uebertweges** vom früher Pollakowski'schen Gasthause in Balschan nach der Reichsfeld-Fähre, wird derselbe für den öffentlichen Verkehr bis auf Weiteres **gesperrt**.

Der Interimsweg führt nämlich der Fähre durch den Aus- und ein- über die Kampe des Neudelichs, sowie auf dem sich anschließenden Wirtschaftsweg über den alten Deich bis zum Nickel'schen Gasthause.

Balschan, den 3. August 1905.

Der stellv. Amtsvorsteher.

Nr. 5. Nachdem unter dem Schweinebestande des Räfereiwächters Bamert zu Altmünsterberg die **Rotlaufseuche** in der Form des R. H. festgestellt worden ist, habe ich die gesetzlichen Schutz- und Sperrmaßnahmen angeordnet.

Guczau, den 1. August 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 6. Im Dorfe Schönsee ist vor Kurzem ein **Päckchen gefunden** und hier abgegeben. Dasselbe enthält eine bl. Leinwandstücke, 2 bis 3 Zaden, 1 Paar sogenannte Schifferhosen. Der Eigentümer wolle sich melden.

Schöneberg, den 2. August 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 7. Die **Dienstboten Anton Schulz** und **Heinrich Serdieß** haben den Dienst bei dem Gutsherrn **Max Schroeber** in Fischwalde verlassen.

Es wird **gegarnt** dieselbe **in Arbeit zu nehmen**, da ihr bisheriges Dienstverhältnis nicht gelöst ist.

Trampenan, den 1. August 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 8. Nachdem die **Rotlaufseuche** beim Unterachmer **Hodtowski** in Gr. Lichtenau **erloschen** ist und die vorgeschriebene Stalldesinfektion ordnungsmäßig **ausgeführt** worden ist, wird die Sperrung hiermit **aufgehoben**.

Gr. Lichtenau, den 4. August 1905.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 9. Unter den Schweinebeständen des Gutsherrn **Bannow** und des Unternehmers **Dabinski** in Trappeneide ist die **Schweinepest ausgebrochen**.

Es ist die Sperrung über die Ställe wie auch über die Schweinebestände **verfügt** worden.

Gr. Lichtenau, den 4. August 1905.

Der Amtsvorsteher.